

büchern bringt das zweite eine Ikat-Sammlung aus Oshima, das dritte Streifenmuster. 160 Beispiele aus den drei Musterbüchern sind farbig abgebildet.

Den Schluß bilden ein Glossar der Fachausdrücke, eine ausführliche Bibliographie, zwei Register mit den Viten der beteiligten Künstler (für Elisabeth Kadow muß ergänzt werden, daß sie am 11. 6. 1979 in Krefeld verstorben ist) und mit dem Werdegang der herstellenden Werkstätten und Firmen, dabei sind die jeweiligen Erwähnungen in den Texten angegeben; schließlich sind die Daten und Verdienste der Autoren festgehalten worden.

Man mag zum Vergleich die Londoner Veröffentlichung von 1989 *English and American Textiles from 1790 to the Present* durch Mary Schoeser und Celia Rufey heranziehen. Abgesehen davon, daß diese einerseits nur englische und amerikanische Textilien einbezieht, andererseits die Zeitspanne auf zwei Jahrhunderte erweitert hat, wird doch trotz aller Bemühungen der Verfasserinnen deutlich, daß man eine journalistisch aufbereitete Publikation, die durchaus ansprechend gemacht ist, vor sich hat. Dagegen hat sich der vorgestellte Katalog der textilen Bestände in der Neuen Sammlung zu einem grundlegenden und vorbildlichen Handbuch des Textildesign der letzten einhundert Jahre ausgewachsen.

Leonie von Wilckens

## Denkmalschutz

Die folgenden beiden Stellungnahmen wurden auf der Mitgliederversammlung der Vereinigung der Landesdenkmalpfleger am 11. 6. 1991 mit großer Mehrheit verabschiedet.

### REKONSTRUKTION VON BAUDENKMALEN

Die Diskussion um den Wiederaufbau einiger wichtiger im Zweiten Weltkrieg und in der Nachkriegszeit zerstörter Werke der Baukunst und des Städtebaus berührt Grundfragen des Denkmalverständnisses in der Öffentlichkeit. Die in Potsdam versammelten Landesdenkmalpfleger der Bundesrepublik Deutschland sehen sich deshalb zu einer Stellungnahme herausgefordert.

Wie alle Deutschen gedenken sie mit Trauer der Verluste bedeutender Baudenkmale als Folge des Zweiten Weltkrieges und nachfolgender politischer Entscheidungen nicht nur in der Deutschen Demokratischen Republik, sondern auch in der Bundesrepublik Deutschland. Sie bekunden Verständnis für den Wunsch, zerstörte Werke der Baukunst durch Nachbau wiederzugewinnen. Doch müssen sie mit Nachdruck daran erinnern, daß dieser Wunsch nicht wirklich erfüllbar ist. Die Bedeutung der Baudenkmale als Zeugnisse großer Leistungen der Vergangenheit liegt nicht allein in den künstlerischen Ideen, die diese verkörperten, sondern wesentlich in ihrer zeitbedingten materiellen baulichen und künstlerischen Gestalt mit allen Schicksalsspuren. Die überlieferte materielle Gestalt ist als Geschichtszeugnis unwiederholbar wie die Geschichte selbst.

Die Errichtung von Nachbildungen verlorener Baudenkmale kann also nur Bedeutung haben als Handeln der Gegenwart. Denkmale, welche große Leistungen der Vergangen-

heit in vollem Sinn vergegenwärtigen und die Erinnerung an den Prozeß der Geschichte mit seinen Höhen und Tiefen wachhalten, können solche Nachbildungen nicht sein.

Denkmalpfleger sind einzig den nicht reproduzierten Geschichtszeugnissen verpflichtet und haben zu warnen, wenn die Möglichkeit der Erinnerung im öffentlichen Raum aufgehoben zu werden droht.

## BERLIN, MUSEUMSINSEL

Die Vereinigung der Landesdenkmalpfleger wendet sich in großer Sorge über die jüngst in der Presse bekannt gewordenen Pläne der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zur Neuordnung der Berliner Staatlichen Museen an die Stiftung und die für die Berliner Denkmalpflege zuständige Senatsverwaltung.

Die Berliner Museumsinsel bietet mit ihren Bauten nicht nur Sammlungen von europäischem Rang einen Ort der Bewahrung, sondern bildet eine einmalige Einheit von Baudenkmalen mit den dafür bestimmten Sammlungen, die sich als solche an die Seite der großen europäischen Museumskomplexe stellt. Ihre Konzeption führte von der Antike als Grundlage der europäischen Kultur bis zur neueren Kunstgeschichte. Sie ist damit über ihre Eigenschaft als Ensemble von Baudenkmalen hinaus ein hervorragendes Denkmal europäischer Bildungsgeschichte und als solches Denkmal von allgemeiner Bedeutung und hohem Rang.

Die deutschen Denkmalpfleger tragen für das Schicksal dieses Denkmals Museumsinsel Mitverantwortung. Sie halten daher die Wiederherstellung der Einheit von Bauten und Sammlungen für unverzichtbar für die Bewahrung des besonderen Denkmalcharakters dieses Ensembles und bitten dringend, bei Wiederaufbau und Neuordnung der Museumsinsel diesen denkmalpflegerischen Gesichtspunkten angemessenes Gewicht einzuräumen. Voraussetzung aller Entscheidungen ist das sorgfältige Erfassen und Dokumentieren des baulichen Bestandes, seiner Ausstattung, Nutzungsgeschichte und Nutzungsvielfalt.

## Varia

### BEI DER REDAKTION EINGEGANGENE NEUERSCHEINUNGEN

- Collection Alla et Bénédict Goldschmidt. Ausst. Kat. Musées royaux des Beaux-Arts de Belgique, Art Moderne, Brüssel, 21. 9.—16. 12. 1990. 426 S. mit zahlr. s/w u. Farbabb.*
- Brigitte Wagner. Zeichnungen und Radierungen der Jahre 1980—1990. Ausst. Kat. Städt. Galerie, Albstadt, 14. 10.—2. 12. 1990. 99 S. mit zahlr. s/w Abb.*
- Kunstverhältnisse. Ein Paradigma kunstwissenschaftlicher Forschung. Festschrift Peter H. Feist zum 60. Geburtstag am 29. 7. 1988. Institut für Ästhetik und Kunstwissenschaften der Akademie der Wissenschaften der DDR, wissenschaftl. Kolloquium, Berlin, 28. und 29. 9. 1988. Redaktion: Ulrike Krenzlin, Gisold Lammel und Irina Goschenhofer. 138 S. mit zahlr. s/w Abb.*
- Zimmer mit Aussicht. Frauenkunst in Norwegen 1880—1990. Ausst. Kat. Schleswig-Holstein. Landesmuseum, Schleswig, 1. 7.—2. 9. 1990, 31 S. (deutsche Ausgabe), 53 S. (engl. Ausgabe) mit zahlr. s/w u. Farbabb.*
- Sächsisches Zinn. Aus einer Glauchauer Sammlung. Die Schatzkammer, Bd. 42. Einführung und Erläuterungen von Hanns-Ulrich Haedecke. Leipzig, Prisma 1990. 111 S. mit 64 s/w Tafeln von Walter Danz.*
- Sächsisches Barock. Die Schatzkammer — Sonderband. Einführung und Erläuterungen von Hagen Bächler und Monika Schlechte. Leipzig, Prisma 1990. 135 S. mit zahlr. s/w u. Farbabb.*